Freidenkerspende 2002

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **87 (2002)**

Heft 11

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Grosser Vorstand

Jahressitzung 2002

Die Sitzung dient in erster Linie der Beratung und Verabschiedung des Budgets für das kommende Jahr. Zur Sitzung eingeladen werden die von den einzelnen Sektionen gewählten Mitglieder des Grossen Vorstandes.
Samstag, 30. 11. 2002, in Olten
Details, Traktanden und Beilagen werden an die Sektionen versandt.

Zentralsekretariat

Vielen Dank

♦ an all die vielen Direktabonnenten des "freidenker", die ihr **Abo** spontan bezahlt haben
♦ an die leider noch wenigen Sektionen, die ihre **Zentralbeiträge** geleistet haben
♦ an die LeserInnen für die kreativen Beiträge zum **Ideenwettbewerb** zu Slogan und Logo der FVS
♦ und grundsätzlich für das **Verständnis** dafür, dass wir nicht über ein ganzzeitliches und professionelles Sekretariat verfügen können.

Hans-Ruedi Zihlmann

Freidenkerspende 2002

Ausbildungsplätze für junge Männer schaffen

Die FVS-Delegierten empfehlen Ihnen dieses Jahr das Ausbildungszentrum von Robert Kern in Rio das Ostras (Brasilien) als Spendenprojekt:
Seit vier Jahren bringt der ausgewanderte Schweizer in seiner Werkstatt jungen Männern aus armen Familien mit viel Geduld das Schlosserhandwerk bei. Weil in der Region auch Mechaniker eine Chance auf dem Arbeitsmarkt haben, soll nun eine zweite Werkstatt für Mechaniker entstehen. Für Fr. 15'000.- kann Robert Kern eine vorgefertigte Hallenstruktur anschaffen und den Ausbau mit den jungen Männern in Angriff nehmen – helfen wir ihm dabei!

Spenden, auch kleine Beiträge, werden dankbar entgegengenommen auf dem **Spendenkonto:**
Merci! **90 -197500 - 0**

Fortsetzung von Seite 2

geschehen. Ein Bild ist, wie jeder weiss, so viel wert wie tausend Worte. Wir werden das Ereignis erneut durchleben. Es wird Interviews mit Überlebenden geben und mit Familienangehörigen der Opfer. Dies ist eine Zeit der "closure", eine Zeit des Abschliessens in den Gärten des Westens. (Ich dachte bisher, das Nullwort, welches derzeit die schlimmste Bedrohung für Ernsthaftigkeit und Gerechtigkeit darstellt, sei "elitär". Ich bin aber zu der Überzeugung gelangt, dass "Abschliessen" genauso verlogen und hassenswert ist.) Einige werden abschliessen können, einige werden es ablehnen, weil sie das Bedürfnis haben, weiter zu trauern. Vertreter der Stadt werden die Namen derjenigen vorlesen, die in den Twin Towers starben – eine mündliche Version des am meisten verehrten Trauermonuments der Vereinigten Staaten, der interaktiven schwarzen Steintafeln von Maya Lin in Washington, in die (zum Lesen, zum Betasten) der Name jedes einzelnen Amerikaners eingraviert ist, der in Vietnam starb. Andere Stückchen linguistischer Magie werden folgen, wie die gerade bekannt gegebene Entscheidung, dass der internationale Flughafen jenseits des Flusses in New Jersey, von dem aus die United-Airlines-Maschine Nr. 93 zu ihrem verhängnisvollen Flug abhob, ab jetzt Newark Liberty Airport genannt werden soll.

Für Demokratie und Säkularismus
Ich möchte es noch deutlicher sagen: Ich stelle nicht in Frage, dass es einen bösartigen, abscheulichen Feind gibt, der die meisten Dinge bekämpft, die ich hochhalte. Dazu gehören Demokratie, Pluralismus, Säkularismus, die absolute Gleichstellung der Geschlechter, bartlose Männer, Tänze (jeder Art), knappe Bekleidung und, nun ja, Spass. Nicht einen Moment lang stelle ich die Verpflichtung der amerikanischen Regierung oder irgendeiner anderen Regierung in Frage, das Leben ihrer Bürger zu schützen. Was ich in Frage stelle, ist die Pseudo-Erklärung für einen Pseudo-Krieg. Diese notwendigen Massnahmen sollten nicht als "Krieg" bezeichnet werden. Endlose Kriege gibt es nicht. Doch es gibt die Verkündung der Machtausweitung durch einen Staat, der glaubt, er dürfe nicht herausgefordert werden. Amerika hat jedes Recht, diejenigen, die diese Verbrechen begangen haben, wie auch ihre Komplizen dingfest zu machen. Aber diese Entschlossenheit ist nicht notwendigerweise ein Krieg. Begrenzte, zielgenaue Militäraktionen im Ausland bedeuten für die Daheimgebliebenen nicht, dass sie in "Kriegszeiten" leben. Es gibt bessere Methoden, Amerikas Feinde in Schach zu halten – Methoden, die unseren Verfassungsrechten und den internationalen, dem Interesse aller dienenden Abkommen weniger Schaden zufügen –, als ewig die gefährliche, hirnverbrannte Idee des endlosen Krieges heraufzubeschwören.

Susan Sontag

www.just-another-site.de
gedruckt in *Süddeutsche Zeitung* 11.9.2002

Einsicht

"Die Geschichte hat gezeigt, dass jede Kultur zu Fanatismus fähig ist."

Jeanne Hersch
Philosophin
(1910-2000)